

Meinungen und Fragen zum Neubau Kita Ost II

„Ich persönlich halte ein Projekt dieser Größe auf der zur Verfügung stehenden Fläche für überzogen. Außerdem soll die Tiefgaragenzufahrt in Richtung Steuben-Weg liegen, dem Schulweg in die Grundschule, der keinen Gehweg hat.“

„Unter den Umständen mag ich mich nicht beteiligen. Ich denke, sie machen es sich echt zu einfach. Fragen darf man schicken. Das ist zu wenig.“

„Kitaplätze sind wichtig, auch der Wohnraum. Dass die Fläche grün bleiben sollte, war nie vorgesehen. Aber die Höhe des geplanten Gebäudes ist heftig. Und ich fände einen grüneren Marktplatz toll.“

„Es gibt nicht mal genug Erzieher für die Kitas die schon da sind und jetzt nochmal eine auf dem letzten grünen Stück in Pattonville.“

„Ist die Nutzung regenerativer Energien geplant, also nicht nur Anschluss an das Fernwärmenetz sondern z. B. unterstützend Solarthermie und Photovoltaik?“

„Ich frage mich, wenn man Wohnungen dort bauen möchte, warum legt man dann nicht den Schwerpunkt auf bezahlbaren Wohnraum oder warum verwirklicht man nicht einmal gezielt ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt?“

„Dort auf dieser noch-Wiese ist doch auch ein Graben für das Oberwasserflächenablaufsystem. Dürfen die einfach so überbaut werden? Zudem bin ich besorgt dass der Verkehr dort dann noch weiter zunimmt. Immerhin laufen dort die Schüler zur Grundschule. Und gerade der Weg von New-York-Ring zur Grundschule über den Wilhelm Stuben Weg hat nichtmal einen Gehweg und ist jetzt schon stark befahren.“

Als Nächstes denke ich wäre es sinnvoller in Personal in die bestehenden Kitas zu investieren. Fläche alleine bringt nichts. Und setzt man dort über den Kindergarten wieder viele Wohnungen ist nichts gewonnen weil dort dann ja wieder viele Kinder sein werden.

Auch finde ich dass ein weiteres Hochhaus die Gegend noch mehr verschandelt und das gerade dort wo eh schon zu dicht besiedelt ist.

Zusammengefasst bin ich einfach allgemein von Pattonville heute enttäuscht. Ich lebe nun seit über 20 Jahren hier und damals hieß es Stadt im Grünen und es sollte was Besonderes sein. Davon ist schon lange nichts mehr zu spüren!

Beteiligung der Bürger ist nicht wirklich gewünscht und wenn gestattet immer eine Farce. (siehe die Projekte vor ein paar Jahren wo aus so vielen guten Ideen gerademal ein Café auf Ehrenamt rausgekommen ist. Wirklich bewegen darf man nichts.)“

„Grundsätzlich ist zu kritisieren, dass die zur Verfügung stehende Fläche mit einem Gebäude dieser Dimension bebaut werden soll. Selbst wenn ein 3-geschossiges Gebäude nach dem Bebauungsplan zulässig ist, muss doch der baurechtliche Rahmen nicht in jedem Fall ausgeschöpft werden. Mit diesem

geplanten Bau wird das Signum von Pattonville "Stadt im Grünen" ein weiteres Mal ad absurdum geführt. Wo gibt es außer dem Jugendgelände noch größere Freiflächen? Große Bedenken habe ich hinsichtlich der Tiefgaragenzufahrt zum Wilhelm-von-Steuben-Weg. Sie würde auf dem Schulweg zur Grundschule liegen. Leider hat man es bei der Baumaßnahme Pattonpoint II versäumt, hier einen Gehweg anzubringen. Der Gehweg endet in der Kurve am Penny-Parkplatz (auf dem Luftbild im Infovideo gut zu erkennen). Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass ich bei meinem morgendlichen Weg zur Bushaltestelle auf dieser Strecke schon mehrmals von Autos, die zur Grundschule oder Kita Ost I fahren, beinahe "umgemäht" wurde. Der Weg über den Penny-Parkplatz bringt auch nicht mehr Sicherheit, da hier manche Fahrzeuge durch den Durchgang bis auf den Martin-Luther-King-Platz fahren (z. B. die Beschicker vom Wochenmarkt oder Zubringerfahrzeuge zur Apotheke oder Physiopraxis). Mein Vorschlag ist daher, dass dieser Teil des Wilhelm-von-Steuben-Wegs als Spielstraße ausgewiesen wird. Nachdem es dort keinen Gehweg gibt und es sich nicht um eine Durchgangsstraße handelt, sind die Voraussetzungen für eine solche Maßnahme gegeben. Ich bitte Sie daher, die Umsetzung im Rahmen der o. g. Baumaßnahme zu prüfen."

Der folgende Brief wurde von 35 Anwohnern unterzeichnet an die Stadt und die Gemeinderäte geschickt. Hier einige Auszüge daraus:

„Zunächst finden wir die Art und Weise, wie mit dem Vorhaben in der Öffentlichkeit umgegangen wird, sehr befremdlich. Lediglich die Bekanntgabe über Presse und Youtube halten wir gerade in Zeiten der Corona-Pandemie für nicht ausreichend, um Bürgerbeteiligung und Bürgerverständnis zu erreichen. Hier hätten wir uns eine frühzeitigere Ansprache und Information als direkte Anrainer gewünscht.

Wir Anwohner / Eigentümer der an das Bauvorhaben Kita-Neubau in Pattonville angrenzenden Häuser lehnen das Bauvorhaben in der geplanten Form ab. Es entspricht in seiner Form und Gestaltung in keiner Weise den im Bebauungs- und Flächennutzungsplan und städtebaulichen Konzept von Prof. Schwinge festgelegten Rahmenbedingungen, an die wir uns beim Bau unserer Häuser strikt halten mussten. Der Entwurf zur Änderung des Bebauungsplans widerspricht unserer Auffassung nach dem gültigen Flächennutzungsplan in wesentlichen Punkten.

Die im Bebauungsplan geplanten Gebäude reichen unseres Erachtens für den Bau einer Kita grundsätzlich aus. Die Fläche für den Wohnungsbau zu nutzen, war wohlweislich nicht das Ansinnen der Planung / bzw. des städtebaulichen Konzeptes. Hier scheint es uns so, als wolle man die Bebauung nur aufblähen, damit ein privater Betreiber die Fläche unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nutzen und vermarkten kann. Bei Ihrer Motivation, zusätzliche Kita-Plätze zur Verfügung zu stellen, sollten nicht nur quantitative, sondern auch qualitative Aspekte eine Rolle spielen. So sehen wir eine so große Beschneidung der Freiflächen – sowohl der bestehenden Kita Ost, als auch der der geplanten Einrichtung – als kritisch an. Die Bewegungsfreiheit und auch das kreative Spielen im Grünen würden die Qualität der Betreuung stark beeinträchtigen. Bei der ursprünglichen Planung würde unseres Erachtens die gemeinsam genutzte Freifläche der beiden Kitas ausreichen, um entwicklungsgerechten Spielen und Bewegungsdrang der Kinder zu entsprechen. Lassen Sie uns diese hervorragenden Möglichkeiten, die wir zum Glück in Pattonville noch haben, nutzen, und sie nicht durch wirtschaftliche Zwänge dem Kindeswohl hintenanstellen.

Wir lehnen des Weiteren dieses Projekt ab, weil eine über Jahrzehnte etablierte Entwässerungsstrategie Pattonvilles gefährdet wird. Mulden und Rigolen fallen nicht nur weg, sondern werden sogar noch versiegelt, in dem das geplante Gebäude gebaut wird. Interessanter

Weise wurde im veröffentlichten Video auf diesen Rückbau der Rigole kein Bezug genommen. Daher fragen wir uns, welchen Einfluss diese geplante Bebauung und insbesondere der Wegfall der Rigole auf die Entwässerung hat. Eine Dachbegrünung wird dies wohl kaum ausgleichen. Ergänzend ist hier noch zu erwähnen, dass in den letzten Jahren große Flächen in der direkten Umgebung versiegelt wurden (z.B. Parkplatz Penny, Martin-Luther-King-Platz, neuer Bau der Grundschule) und die Sickerflächen für Regenwasser bereits jetzt schon deutlich reduziert sind. Das geplante Projekt ist auch deswegen schon viel zu groß geplant, da Zugangs- und Zufahrtswege zu dieser Fläche sehr eingeschränkt bzw. nicht vorhanden sind. So stellen wir uns u.a. die Frage, wo Eltern bei der Abgabe und Abholung der Kinder parken werden, ohne die Anwohner bzw. den Gehweg (Wilhelm v. Steuben Weg) zu nutzen bzw. zu behindern. Außerdem fordern wir die Zusage, dass Baustellenfahrzeuge jeglicher Art nicht seitens New-York-Ring einfahren dürfen. Die vorhandenen und geplanten Parkmöglichkeiten für die Bewohner, Mitarbeiter der Kita, Eltern und Besucher sind nach dem heutigen Konzept vollkommen unzureichend und würden bei Beibehaltung dieser Planung zu einem desaströsen Parkverhalten in der Umgebung führen – und das in unmittelbarer Nähe zu zwei Kitas und einer Grundschule. (...)

Eingangs der Video-Präsentation nennen Sie zwei Gründe für die Änderung des Baubauungs- und Flächennutzungsplans. Dies sind einerseits der dringende Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder, andererseits der Bedarf an zusätzlichem Wohnraum. Wenn Sie tatsächlich dies als Motivation haben, müssen wir uns fragen, warum nicht die gerade noch im Bau befindlichen Flächen in der Ohio Straße entsprechende Flächen für derartige Vorhaben vorgesehen haben. In Umgebung der Kita Süd wäre es sicher möglich gewesen, entsprechende Flächen dafür zu nutzen. Trotz des akuten Wohnraummangels scheint uns bei der Beobachtung der Fläche hinter dem REWE die Dringlichkeit nach Schaffung von Wohnfläche nicht ganz so groß zu sein. Seit über drei Jahren, nachdem hier Bauvorhaben im sozialen Wohnungsbau angekündigt wurden, geschieht hier nichts.

Das im Entwurf vorgestellte Gebäude ist ein Betonkoloss, der sich in keiner Weise an die Bebauung der Umgebung anpasst und einen regelrechten Schandfleck im Herzen Pattonvilles darstellen würde. Wir fordern die Überarbeitung des Entwurfs.